



## **Pflanze: Hyazinthe (Hyacinthus orientalis)**

### **Giftige Inhaltsstoffe:**

Blätter, Blütenstiele und Zwiebeln enthalten Salicylsäure – Zwiebeln außerdem noch Calciumoxalat sowie Saponine; In den Samen sind ebenfalls Saponine zu finden.

### **Symptome und Gefährdung:**

Bei Verschlucken kann es zu Magen-Darm-Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall kommen. Problematischer ist der Genuss von Hyazinthenzwiebeln. Werden diese gegessen, ist mit starker Schleimhautreizung bis hin zu heftigem Speichelfluß zu rechnen.

Bei Hautkontakt mit dem Saft der Hyazinthenzwiebel kann eine entzündliche Hautreaktion (sogenannte Kontaktdermatitis) entstehen.

### **Sofort-/Laienhilfe:**

Nach Verschlucken: großzügiges Flüssigkeitsangebot (Tee, Wasser oder Saft).

Wenn die Aufnahme von vielen Blättern oder Blüten bzw. von mehr als einer Zwiebel gerade erst erfolgt ist, sollte innerhalb einer Stunde die Vorstellung beim Arzt zur Gabe medizinischer Kohle erfolgen.

Nach Hautkontakt: Gründliches Reinigen der betroffenen Stellen mit Wasser und Seife – bei erheblicher Hautreaktion ist gelegentlich auch die Behandlung durch einen Arzt erforderlich.